

Swenja Wütscher: appgefaltet Foldify

Beitrag aus Heft »2014/03: Apps«

Eine virtuelle 2D-Bearbeitungsfläche, eine 3D-Vorschau, eine selbstgebastelte Papierfigur. Origami 2.0. Per digitalem Pinsel und Stift können mit Foldify Bastelvorlagen wie Würfel, Figuren und Autos nach Belieben gestaltet, also angemalt, beschriftet und mit Bildern – neben dem Import von Eigenproduktionen stehen auch diverse Hände, Augen und Münder zur freien Verfügung – verziert, anschließend (per PDF als Mail, AirPrint und WLAN-Drucker) ausgedruckt, entlang der Schnittlinien ausgeschnitten und schlussendlich zusammengebastelt werden. Neben der Förderung von Kreativität und haptischen Fähigkeiten ermöglicht die App faszinierende und aufschlussreiche Entdeckungen durch den Transfer vom Digitalen zum realen Printprodukt; die simultane 3D-Vorschau während der Bearbeitung am iPad ermöglicht zudem eine direkte Reflexion des medialen Handelns.

Eine soziale Komponente bietet die Foldify-Community, in welcher die individuell bemalten Schablonen mit anderen geteilt werden können. Während allerdings die Bedienung der App anfangs nicht ganz intuitiv funktioniert, hilft auch die ausschließlich englische Anleitung nur bedingt. Außerdem hätten die In-App-Erweiterungen (je 0,89 €) kostenfrei integriert werden können – während es jedoch sehr positiv zu erwähnen ist, dass dieser Dienst eine eingebaute Zugriffssperre mittels Touch-Aufgabe besitzt, deren Lösung zumindest Lesekompetenz bedarf.

Da die werbefreie App auch offline voll funktionstüchtig ist, ist die kreative Perle Foldify für jegliche Faltexperimente in KiTa, (Grundschul-)Unterricht, Freizeit und Zuhause wärmstens zu empfehlen; der neue liebevolle Ableger Foldify Zoo (1,79 €) fordert übrigens ältere Bastelkinder nochmal besonders heraus. iOS (3,69 Euro)